Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 80 (1993)
Heft: 2: Handarbeit und Hauswirtschaft im Umbruch

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Impressum

Redaktion «schweizer schule»
Dr. Leza M. Uffer, Postfach, 6332 Hagendorn,
Telefon 042-36 20 08, Telefax 042-36 20 45

Redaktionskommission
Prof. Dr. Heinz Moser, Erziehungswissenschaftler,
Herracherweg 36, 8610 Uster
Dr. Joe Brunner, Amt für Bildungsforschung,
Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern
Dr. Peter Sieber, Adlikerstrasse 77, 8105 Regensdorf
Dr. Silvia Grossenbacher, Mittlere Strasse 48,
4056 Basel

Verantwortliche Herausgeber
Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz,
CLEVS, Zimmertalstrasse 2, 5060 Sarnen
Friedrich Reinhardt Verlag, Missionsstrasse 36,
4012 Basel

Abonnemente, Einzelnummern, Adressänderungen
Administration «schweizer schule», Reinhardt Media
Service, Postfach, 4012 Basel, Telefon 061-2613320,
Telefax 061-2616213

Abonnementspreis
Schweiz: jährlich Fr. 78.– (11 Ausgaben);
Ausland (inkl. Porto): jährlich Fr. 88.–
Postcheckkonto: 40-145-7, Friedrich Reinhardt AG,
Zeitschrift «schweizer schule», Postfach, 4012 Basel
Abbestellungen haben nur dann Rechtskraft, wenn sie bis zum 1. Dezember des Vorjahres bei der Administration eintreffen. Nichtbezahlung des laufenden Abonnements gilt nicht als Abbestellung.

Anzeigenverwaltung
HpS, Kommunikation
Hanspeter Stettler, Im Bünneli 30,
8127 Forch, Telefon 01-9804352,
Telefax 01-9804353 oder Reinhardt Media Service,
Frau Angelina Guerra, Missionsstrasse 36, 4012 Basel,
Telefon 061-2613320, Telefax 061-2616213

Tausch- und Rezensionsexemplare
sind an die Redaktion zu senden. Für nicht angeforderte Rezensionsexemplare und Manuskripte übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Copyright
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Verlag
Friedrich Reinhardt Verlag, Basel/Baunatal b. Kassel

Vorschau

Leitbild – Schulentwicklung

Die Kritik am Leitbild des Dachverbandes Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH), die Lucien Criblez in Heft 11/12 der «schweizer schule» vorgebracht hatte, blieb – erwartungsgemäss! – nicht unwidersprochen. Anton Strittmatter, Chefredaktor der SLZ, der Schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerzeitung und leitender Mitarbeiter des LCH, unterzieht Lucien Criblez' Einwände einer geharnischten Gegenkritik. Lucien Criblez nimmt dazu nochmals Stellung. Bis zum Erscheinen dieser Diskussionsbeiträge wird wohl die Delegiertenversammlung des LCH das Berufsleitbild mit allergrösster Mehrheit angenommen haben. Da die Umsetzung dieser Postulate ein Programm für Jahre ist, wird die Diskussion um das Leitbild dennoch nicht abgeschlossen sein.

Weiter bringt Heft 3/93 der «schweizer schule» einen Beitrag von Norbert Landwehr unter dem Titel «Schulentwicklung: Was ist das?». Was früher Schulversuch, Schulreform, Schulinnovation hiess, scheint heute unter dem Wort Schulentwicklung zu segeln. Ein Modewort? Norbert Landwehr zeigt auf, dass hinter dem Konzept von Schulentwicklung, ein neues Verständnis von Schule und neue Vorstellungen von Organisation und Innovationsprozessen stehen. Gelingt es, diese zu verwirklichen, werden die Gestaltungsspielräume der einzelnen Schule «unten», an der lokalen Basis grösser. Das Gelingen ist aber nach Meinung des Autors paradoxerweise zunächst von einer Förderung «von oben», d.h. von den kantonalen Schulbehörden abhängig.

Die Märznummer der «schweizer schule» erscheint am 15. März 1993.